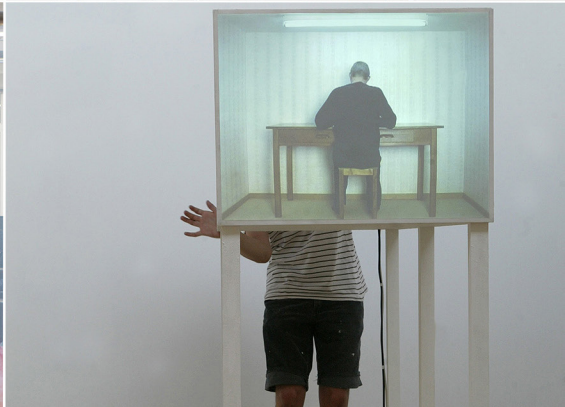




Graduate School of the Arts and Humanities

Die Graduiertenschule der Philosophisch-historischen Fakultät der
Universität Bern



Graduate School of the Arts and Humanities

Doctoral programs must ask how they can encourage risk taking and intellectual adventurousness while fostering the importance of precision and rigor. For rigor must not be permitted to dominate the personality of a future investigator so that the speculative and conjectural courage needed to do good science is destroyed. Programs must model, practice, and reward risk taking.

– Yehuda Elkana

Die Phil.-hist. Fakultät der Universität Bern hat an ihrem im Frühjahr 2015 gegründeten Walter Benjamin Kolleg die fächerübergreifende Graduate School of the Arts and Humanities (GSAH) eingerichtet. Diese vereint vier Doktoratsprogramme mit insgesamt 110 Doktorierenden aus allen Disziplinen der Fakultät unter einem gemeinsamen Dach. Zweimal im Jahr nimmt die GSAH Graduierte geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher sowie künstlerischer Fächer auf, die während sechs bis acht Semestern (20 ECTS) eines der vier inter- und transdisziplinär ausgerichteten, zeitlich und inhaltlich flexibel gestaltbaren Doktoratsprogramme (Global Studies, Interdisciplinary Cultural Studies, Studies in Language and Society, Studies in the Arts) durchlaufen und ein entsprechendes Diplom erhalten.

Förderung und Vernetzung

Die GSAH fördert den Austausch und die Vernetzung mit inner- und ausseruniversitären Peers sowie der internationalen Scientific Community. Sie bietet qualitativ hochstehende Ausbildungsmodule, eine breit abgestützte Beratung, administrative und finanzielle Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen und für die Teilnahme an Tagungen, praktische Zusatzqualifikationen (Soft Skills-Kurse) und professionelle Arbeitsplätze an der Unitobler.

Doktoratsprogramme

Die Doktoratsprogramme der GSAH fördern die kritische Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden Problemstellungen, Themen, Konzepten, Theorien und Methoden und betten damit die Promotion an der Phil.-hist. Fakultät in ein innovatives wissenschaftliches Umfeld ein. Ziel ist die Ermöglichung einer hochqualifizierten inter- und transdisziplinären akademischen Ausbildung, in deren Zentrum die Erarbeitung einer qualitativ ausgezeichneten Dissertation steht und die zu einer forschungsorientierten Tätigkeit inner- und ausserhalb der Universität befähigt.

Mehr Informationen zur GSAH und zu den vier Doktoratsprogrammen finden Sie unter: www.gsh.unibe.ch

Global Studies

... richtet sich an Doktorierende, deren Projekte sich fächerübergreifend mit gegenwärtigen und historischen Prozessen der Verflechtung und Entflechtung menschlicher Lebensbereiche über grosse geographische Distanzen und verschiedene kulturelle Kontexte hinweg befassen.

Das Programm ist primär problembasiert ausgerichtet. Es zielt auf den kritischen Umgang mit Methoden und Theorien der Global Studies und die Entwicklung eines systematischen Verständnisses der analytischen Leitkategorien von Transfer, Verflechtung und Vergleich in Geschichte und Gegenwart.

Interdisciplinary Cultural Studies

... stellt fächerübergreifende Schlüsselkonzepte, Theorien und Methoden der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie die kritische Reflexion über Inter- und Transdisziplinarität ins Zentrum. Durch die Arbeit an und mit Konzepten entstehen Kontaktzonen, in denen Theorien und Praktiken verschiedener disziplinärer Richtungen aufeinander treffen und in einen produktiven Dialog treten.

Das Programm ist primär theoretisch und methodologisch ausgerichtet. Es zielt auf die systematische Verankerung von Inter- und Transdisziplinarität in den Projekten der Doktorierenden sowie die Reflexion eigener und fremder Wissens- und Wissenschaftskulturen.

Studies in Language and Society

... bietet ein breites fächerübergreifendes Spektrum an methodischen und theoretischen Ansätzen aus der Soziolinguistik, der Diskursanalyse und anderen wissenschaftlichen Arbeitsgebieten am Schnittpunkt von Sprache und Gesellschaft.

Das Programm ist primär themenspezifisch ausgerichtet. Es zielt auf die methodisch differenzierte Auseinandersetzung mit soziolinguistischen, diskursanalytischen und verwandten Fragestellungen sowie auf die Verortung der eigenen Forschung im wissenschaftlichen Kontext des Spektrums von Sprache und Gesellschaft.

Studies in the Arts

... wird im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen der Universität Bern und der Berner Fachhochschule, Departement Hochschule der Künste Bern (HKB) angeboten. Das Programm verbindet unterschiedliche geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliche sowie künstlerische Disziplinen. Es fördert die Forschung und Reflexion in Bezug auf künstlerische Praktiken, gestalterische und ästhetische Fragestellungen sowie die Verbindung von Kunst und Wissenschaft. Die Profilausrichtung des Programms ist eine praxisorientierte, künstlerisch-wissenschaftliche. SINTA vereint Theorie und Praxis sowie grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung. Doktorierende realisieren ihr Projekt in einem anregenden Umfeld und erhalten Zugang zu künstlerischen und wissenschaftlichen Netzwerken. Sie profitieren von beiden Hochschulen und können dadurch einzigartige spezifische Kompetenzen aufbauen.

Information und Kontakt

Graduate School of the Arts and Humanities

Walter Benjamin Kolleg
Muesmattstrasse 45
CH-3012 Bern
www.gsh.unibe.ch

Prof. Dr. Urte Krass (Direktorin)

urte.krass@ikg.unibe.ch

Dr. Michael Toggweiler (Koordinator)

michael.toggweiler@wbkolleg.unibe.ch